

60 JAHRE KOLPINGSFAMILIE WEEZE



1947 – 2007

Teil 2



Johannes van Hall

Im Jahr 2007 feierte die Kolpingsfamilie Weeze ihr 60-jähriges Bestehen. Der erste Teil „60 Jahre Kolpingsfamilie Weeze 1947 bis 2007“ mit Interessantem zum Gründer Adolph Kolping, mit ausführlicher Berichterstattung aus den Gründungsjahren und den ersten 25 Jahren, mit den Namen der Präsides, Alt-Senioren, Senioren und Vorsitzenden der gesamten 60 Jahre aber auch

mit Berichten aus dem Jubiläumsjahr 2007 ist im Jahrbuch 2007 auf den Seiten 162 bis 169 zu lesen. Hier folgt nun der zweite Teil über die Zeit nach 1972, dem Jahr des 25-jährigen Bestehens.

Anfang der 70er Jahre gab es einen Kolping-Familienkreis. Jeden letzten Samstag im Monat traf man sich in der Gaststätte Witte-Dicks (heute Gaststätte „Zur Post“). Rege Diskussionen fanden statt, alle Probleme konnten unter Gleichgesinnten besprochen werden. Mit einer Menge neuer Erfahrungen und Informationen machte man sich nach dem Treffen wieder auf den Heimweg. Nicht nur für junge Familien, sondern auch für junge Ehepaare und solche, die es werden wollten, waren die Abende gedacht. Durch diese Begegnungen wuchs man tatsächlich zu einer großen Familie mit ganz vielen Kindern, jungen Erwachsenen, Eltern aber auch Älteren und Großeltern zusammen. Das ist das, was der Kolpingsfamilie Weeze heute leider fehlt. In nächster Zeit aber soll hierüber erneut diskutiert werden. Vielleicht kann der gute Geist aus früheren Jahren wieder zu jüngerem Leben in der Kolpingsfamilie führen.

1975 war dann ein großes Jahr für die Kolpingsfamilie – sie war festgebender Verein zur Weezer Kirmes. Der langjährige Vizepräsident Heinrich Janssen, bekannt als „Koffiemölle Henn“, trug die Festkette. Und



Kirmes 1975. Festkettenträger Heinrich Janssen, Adjutanten Willi Janssen (links) und Kurt van Hall (rechts)

was es bisher zur Weezer Kirmes nicht gegeben hatte, ihm zur Seite standen erstmals zwei Adjutanten, nämlich Kurt van Hall und Willi Janssen.

Viele öffentliche, auch politische Diskussionen fanden in dieser Zeit statt. Beispielfhaft seien hier genannt: Die Fraktionen im Weezer Rat stellten sich und ihre Programme vor, die Mitglieder des Bundestages Jochen van Aerssen, Helmut Esters und Herr Wiemann debattierten und informierten, Gemeindedirektor Gödde gab wichtige gemeindliche Planungen bekannt und – damals wie heute noch aktuell – gab es einen Gedankenaustausch zum Thema Sekten.

Veranstaltungen dieser Art werden im Rahmen des Jahresprogramms durchgeführt. Mit Themen wie „Steuern“, „Der Euro kommt“, „Erben und Vererben“, „Vorsorge-



Britische Soldaten vom Militärflugplatz Laarbruch helfen bei der Spielplatzrenovierung. Foto 2. Hälfte 70er Jahre

vollmacht und Testament“ und Ähnlichem finden sie bis in die heutige Zeit statt.

Dem Weezer Gemeindejugendring sind wir sehr verbunden. Bei der Gründung 1976



Bei den Bauerntagen stehen die Kinder ...

... immer im Mittelpunkt.





Groß und Klein haben ihren Spaß an den Familienwochenenden in der Ferienstätte Olpe.

wurde unser Präses stellvertretender Vorsitzender, ein weiterer Delegierter nahm an den Besprechungen teil. Von Anfang an übernahmen wir am Karnevalssamstag zum Kinderkarneval den Ausschank, früher auf dem Schulhof, heute auf dem Cyriakusplatz. Der Reinerlös ist immer für den Kinderkarneval bestimmt und wird in voller Höhe dem Gemeindejugendring übergeben.

1977 dann ein Novum bei der Kolpingsfamilie. Am 11. Juni wurden Hanny Broekmanns und Hanni van Hall als erste Frauen in den Vorstand gewählt – einstimmig, was zu dieser Zeit nicht selbstverständlich war.

Immer wieder fuhr die Kolpingsfamilie zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe im Sauerland. Vor allem Winnetou hatte es nicht nur den zahlreichen Kindern, sondern vor allem den Erwachsenen angetan. War es doch der „echte“ Winnetou, nämlich Pierre Brice, aus den unvergessenen Kinofilmen allen bekannt, der zu sehen war.

Der anlässlich des 25-jährigen Jubiläums erstellte Kinderspielplatz am Fährsteg wird regelmäßig, bis heute noch, durch Kolpingmitglieder in Schuss gehalten und renoviert. Dann heißt es ausbessern, Sand verteilen, anstreichen. In den 70er Jahren halfen dabei die englischen Freunde des Flughafens Laarbruch.

Viele Kolpingmitglieder, aber auch Freunde und Bekannte, nahmen an den „Bauerntagen“ teil. Mit teilweise über 100 Kleinen und Großen besichtigten wir Bauernhöfe rund um Weeze. Einblick wurde gewährt in die moderne Viehhaltung, Milchwirtschaft, Schweinezucht und -mast und vieles mehr. Die Kinder waren besonders aufmerksame Zuhörer, und ein Glas frischer Milch und Schweinchenstreicheln gehörten natürlich dazu. Am Ende des Tages wurde der „Bauernkönig“ gekürt.

Die traditionellen Bauerntage finden heute nicht mehr statt. Dafür gibt es jährliche Radwanderungen – aber ohne Besichtigungen von Bauernhöfen.

Viele Jahre gehörten die Osterspaziergänge mit Eiersuchen zum Programm, heute sind es Spaziergänge zum Palmsonntag mit anschließendem Palmvogelessen.

Höhepunkte im Vereinsleben waren die Familienwochenenden in der Ferienstätte Olpe im Sauerland. Fast 30 Jahre lang wurde hier in froher Runde kreativ gearbeitet, aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Mädchen und Jungen, die früher als Kinder dabei gewesen waren, fuhren später als junge Familien mit eigenen Kindern mit. Eine lange Anmeldeliste musste meist bei 80 Teilnehmern geschlossen werden. Die

Weezer Kolpingsfamilie fühlte sich in Olpe wie zu Hause.

Auch heute finden alle zwei Jahre Fahrten zu Kolping- oder KAB-Häusern (Kirchhündem, Oberwesel, Oberhundem, Wilblingwerde, Möhnesee) statt, allerdings mit einer überschaubaren Teilnehmerzahl. Diese Traditionsfahrten sollen auch in Zukunft beibehalten werden.

War 1977 durch die Wahl von Frauen in den Vorstand der Anfang gemacht, so wurden beim Kolpinggedenktag 1983 rund 50 Frauen in die Kolpingsfamilie aufgenommen. Erstmals waren somit Frauen Mitglieder. Heute eine Selbstverständlichkeit, immerhin sind jetzt knapp 50 % unserer Mitglieder weiblich. Auch Kinder können als Mitglied angemeldet werden.

Den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Weezer Kolpingsfamilie im Jahr 1987 ging die Teilnahme am Papstbesuch in Kevelaer voraus. Für die Kolpingmitglieder, die mit ihren Bannern dabei waren, ein unvergessliches Erlebnis.

Der eigentliche Festakt zum Jubiläum begann mit einem feierlichen Hochamt, anschließend wurde am Westchor der Pfarrkirche die Kolpingbüste eingeweiht. Sie war nach einem Entwurf des Bildhauers Joseph Krautwald in der Werkstatt unseres Kolpingbruders Erich Janssen in Bronze gegossen und danach auf eine Basaltsäule gestellt worden.

Es schloss sich ein Frühstück für zahlreiche Gäste und benachbarte Kolpingsfamilien mit Festreden und Jubilarehrungen an. Nahtlos ging es mit einem Frühschoppen weiter. Die Jung-Kolpinggruppe trug ein Fußballturnier aus.

Das alljährliche Familienfest mit karnevalistischen Einlagen und zünftigem Essen ist fester Bestandteil im Kolpingprogramm. Im Jahre 1991 wurde die seit den Gründungsjahren andauernde Reihe unterbrochen. Wegen des gerade begonnenen Golfkrieges fiel das Familienfest aus, wie nahezu alle anderen karnevalistischen Veranstaltungen.



Kirmes 1997 nach der Übergabe der Festkette. Adjutantinnen Hanni van Hall, Johannes van Hall, Ilka Janssen, Festkettenträger Erich Janssen, Leonie Hendricks, Adjutant Alois Hendricks, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Johannes Snelting (vordere Reihe v. l. n. r.)

Jährlich zum 1. Mai sind wir bei der Wallfahrtseröffnung in Kevelaer dabei.

Auch bei den Pfarrfesten waren und sind wir aktiv.

Am 1. Dezember 1990 beteiligte sich die Kolpingsfamilie erstmals am Weihnachtsmarkt. Es wurden Pinnwände aus Kork in Tierform hergestellt und verkauft. Seitdem fehlen wir bei keinem Weihnachtsmarkt. Bei der Straßenparty Mitte des Jahres sind wir dabei. Seit Beginn des Schreinermarktes 1998 beteiligen wir uns auch daran. Der Reinerlös aus den verschiedenen Veranstaltungen kommt oft einem guten Zweck zugute.

Der Kolpinggedenktag Anfang Dezember mit Messe, gemeinsamem Frühstück, Neuaufnahmen, Jubilarehrungen und alle drei Jahre Neuwahlen sowie weihnachtlichen Einlagen von Kindern der Petrus-Canisius-Grundschule sind fester Bestandteil im Veranstaltungskalender.

Am 27. Oktober 1991 wurde Adolph Kolping in Rom seliggesprochen. Am Festgot-

tesdienst in Münster am 7. Dezember 1991 und an der sich anschließenden Lichterprozession nahmen über 50 Kolpingmitglieder aus Weeze teil.

Am 21. März 1992, zum Ende der Gemeindegemeinschaft, wurde das von uns erstellte Missionskreuz eingeweiht, das im Juni 2003 an den jetzigen Standort an der Nordseite der St.-Cyriakus-Kirche versetzt wurde.

Das von uns errichtete Wegekreuz am Nierswanderweg wurde am 17. Juni 1995 eingeweiht. Es schloss sich ein Familientag für die gesamte Kolpingsfamilie an mit Rast auf „unserem“ Spielplatz am Fährsteg und späterem Picknick.

1997 stand dann ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens. Am 16. März fand ein feierlicher Gottesdienst statt. Das Tambourcorps begleitete uns anschließend mit flotten Klängen nach „Alt Weeze“, wo die Kolpingfrauen eine tolle Kaffeetafel für die vielen Gäste bereitet hatten. In Vorträgen blickte man zurück auf das Leben in der Kolpingsfamilie sowie ihre Beteiligung am öffentlichen Geschehen in Weeze.

Schon Wochen vor der Weezer Kirmes – die Kolpingsfamilie war festgebender Verein im Jubiläumsjahr – wurden u. a. in Olpe und von den Nachbarschaften des Festkettenträgers und der Adjutanten Röschen gefertigt und Tischschmuck gebastelt. „Gemeinschaft für Jung und Alt“ war das Mot-

to zur Weezer Kirmes. Der zweite Vorsitzende Erich Janssen (er trat in die Fußstapfen seines Vaters, der 1975 Festkettenträger war) trug die Festkette, der langjährige Vorsitzende Alois Hendricks sowie die Kassiererin Hanni van Hall waren die Adjutanten. 19 Paare bildeten die Garde. Unvergessen bleibt der Handwerkerzug am Kirmesmontag. Nahezu alle Weezer Gewerbetreibenden stellten ihr Handwerk dar und beteiligten sich am Umzug. Handwerkerwappen zeigten den vielen Zuschauern an, welche Handwerksgruppen folgten.

Zum Abschluss des Festjahres nahmen alle an den Feierlichkeiten beteiligten Kolpingmitglieder an einer Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster teil.

Der Festkettenträger und die Adjutanten stifteten ein Jahr später den Fähnchenschmuck in der Schmiedestraße.

Aber nicht nur 1975 und 1997 beteiligten sich die Mitglieder an den Kirmesfeierlichkeiten. In jedem Jahr sind sie mit ihrem Banner dabei: beim Festgottesdienst, bei der Kirmeseröffnung im Park ebenso wie bei den Umzügen am Montag und Dienstag. Den jeweils sich anschließenden Fröhschoppen lassen sie sich natürlich auch nicht entgehen.

Viele Betriebsbesichtigungen wurden im Laufe des Bestehens der Kolpingsfamilie durchgeführt. Hier eine kleine Auswahl: Druckerei Palka, Schneller Brüter in Kalkar, DATAscript, Zollamt, Krankenhaus Goch, Brauerei Diebels, Wörmann, Pfeiffer und Langen, Braunkohlenkraftwerke, Gärtnereien Jentjens und Holz, Kläranlage, Orgelbau Seifert, Rheinische Post.

Kreativität wurde und wird bei uns großgeschrieben. Wir werken mit Holz, Bronze und Papier, bieten entsprechende Abende und Kurse an, erstellen Wandschmuck oder Ketten, Oster- und Weihnachtsdekoration. Fast immer werden diese Veranstaltungen von eigenen Mitgliedern vorbereitet und auch durchgeführt.



Besichtigung Gärtnerei Holz



Kolpingsfamilie setzt Zeichen in Weeze mit Spielplatz, Wegekreuzen, Vereinsbaum, Fähnchenschmuck und Blumeninsel.

Am Volkstrauertag begleiten wir den Schweigemarsch zum Ehrenfriedhof mit einer Bannerabordnung. Kolpingmitglieder tragen den Baldachin (Himmel) zur Fronleichnamsprozession, ebenso den Cyriakus bei der Cyriakusprozession.

Tagesfahrten wie zum Beispiel nach Köln, Kerpen, Wuppertal, Münster, Aachen und Xanten, zu Burger's Zoo und zum Hafen Duisburg oder auch nur eine „Fahrt ins Blaue“ stehen regelmäßig an.

Am 30. Dezember 2000 wurde der von Alois Hendricks entworfene sowie von der Kolpingsfamilie gestiftete Vereinsbaum an-

lässlich des 50-jährigen Bestehens des Heimat- und Verkehrsverein aufgestellt und diesem übergeben. An diesem Baum wurden Wappen der Weezer Vereine angebracht.

Am 20. Oktober 2000 feierten wir im Saalbau „Alt Weeze“ das „1. große Oktoberfest“. Der Saal war brechend voll, die Veranstaltung ein Erfolg. Trotzdem sollten die Oktoberfeste mit der 2. Veranstaltung in 2001 bereits wieder ihr Ende finden.

2003 erstellten Mitglieder der Kolpingsfamilie eine Blumeninsel an der Gocher Straße und übernahmen auch die nachhaltige Pflege.

Beim Kolpinggedenktag am 7. Dezember 2003 wurde u. a. ein neuer Vorstand gewählt. An sich nichts Außergewöhnliches und auch nichts Erwähnenswertes. Aber ein „Langgedienter“ trat von seinem Posten zurück. Alois Hendricks war 40 Jahre lang Vorstandsmitglied, davon 33 Jahre lang erster Vorsitzender. Länger als alle anderen zusammen und immerhin sein halbes Leben lang. An diesem Tag wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Auch Hanni van Hall war bereits 25 Jahre lang Vorstandsmitglied gewesen, davon 22 Jahre lang Kassiererin.

Mitglieder des alten und neuen Kolpingvorstandes im Dezember 2003. Ehrevorsitzender Alois Hendricks, Ex-Kassiererin Hanni van Hall, ihr Nachfolger Heinz Schwevers, Schriftführerin Christel Schmidt, stellv. Vorsitzender Erich Janssen, neuer Vorsitzender Johannes van Hall (v. l. n. r.)





*Besuch des
Zwingers
in Dresden
im Jahr
2004*

Sie „musste“ weichen, da ihr Ehemann Johannes die Nachfolge von Alois Hendricks als Vorsitzender antrat.

Im September 2004 wurde nochmals ein Wegekreuz aufgestellt, diesmal an der Keveleerer Straße am Ortseingang. Einige Wochen später kam eine Bank dazu, auch die Pflasterarbeiten übernahmen Kolpingmitglieder.

In den letzten Jahren ging die Kolpingsfamilie auf „große Tour“. Waren es im Sep-

tember 2004 45 Mitglieder, die sich nach Leipzig, Dresden und Potsdam aufmachten, flogen im Jubiläumsjahr 2007 33 Personen zu einer Pilgerreise nach Rom. In Zukunft sollen alle zwei Jahre solche Reisen durchgeführt werden.

In 2004 wollte man, im Vorgriff auf das 60-jährige Bestehen, ein Archiv einrichten. Daher erging der Aufruf an die Gründungsmitglieder, an die älteren aber auch an die jüngeren, vor allem an die aktiv gewesenen Mitglieder, Unterlagen und Utensilien, die in irgendeiner Weise mit der Kolpingsfamilie Weeze zu tun haben, abzugeben. Vieles kam zusammen. Für jedes Jahr wurde ein Ordner angelegt, der mehr oder weniger gefüllt wurde.

Obwohl die Aktion als gelungen bezeichnet werden kann, nimmt die Kolpingsfamilie gerne noch Weiteres an. Vielleicht haben auch ehemalige Kolpingmitglieder noch Interessantes zu Hause.

So schließt sich hier der Kreis wieder zu unserem 60-jährigen Jubiläum in 2007, zu dem im Jahrbuch 2007 schon über Festakt und Ausstellung zu lesen war.

Auf die Pilgerreise nach Rom folgte am 4. August 2007 ein nostalgisches Kinder-

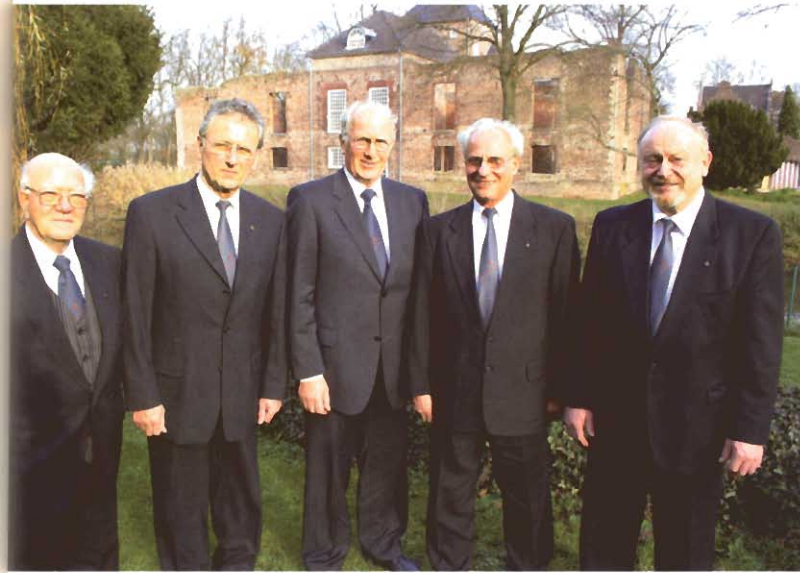


Kolping-Archiv. In über 70 Ordnern finden sich Unterlagen zur 60-jährigen Geschichte der Weezer Kolpingsfamilie.

*Vorstand im Jubiläumsjahr
2007. Johannes van Hall,
Vorsitzender, Präses Pastor
Manfred Babel, Christel
Schmidt, Schriftführerin,
Franz Zaers, stellv.
Vorsitzender, Heinz
Schwevers, Kassierer (v. l. n. r.)*



*Seniorenrat im
Jubiläumsjahr:
Ehrenmitglied
Jakob Hendricks,
Ehrenvorsitzender
Alois Hendricks,
Hans Ingensiep,
Hans van Eickels,
Erich Janssen
(v. l. n. r.)*



*Arbeitskreis im
Jubiläumsjahr:
Karl-Heinz Theyßen,
Bärbel Janssen,
Hanny Broekmanns,
Franz-Josef Dinnessen,
Agnes Nellesen,
Rudolf Broeckmann
(v. l. n. r.)*



fest. Rund 1.000 Weezer Kinder wurden durch eine schön gestaltete Einladung auf diesen Termin hingewiesen und viele, viele kamen mit ihren Eltern und Großeltern. Ab Cyriakusplatz zog man unter frohen Klängen des Tambourcorps zu „unserem“ Spielplatz am Fährsteg. Hier war richtig was los. Es hieß, wie früher: Täuken ziehen, Büchsen werfen, Eierlaufen, Luftballons steigen lassen, Kletterstange hinaufkraxeln, Sackhüpfen und vieles mehr. Auch Getränke-, Grill- und Kuchenstände waren nicht zu übersehen und wie alle Spielstände immer dicht umlagert. Fast 70 eingeteilte Kolpingmitglieder sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Das Tambourcorps Weeze brachte noch einige Ständchen, die Kinder des Franziskuskindergartens hatten einige Aufführungen vorbereitet. Bei herrlichem Sonnenschein ging dieses Kinderfest mit einer großen Verlosung zu Ende.

Im September fand dann noch eine Veranstaltung für die Senioren im Kirmeszelt statt. Die Kolpingsfamilie beging ihren kreisweiten Treuetag in Weeze. Die älteren Weezer Einwohner, die sich alljährlich im Festzelt treffen, waren hierzu ebenfalls eingeladen. Nach einer kurzen Andacht, nach Kaffee und Kuchen und Begrüßungen durch den Vorsitzenden, den Bürgermeister und einige Gäste unterhielt ein buntes Programm die vielen Seniorinnen und Senioren im proppevollen Kirmeszelt.

Am 13. Oktober 2007 ließ man mit einem internen gemütlichen Abend bei leckerem Essen, guter Musik und gekühlten Getränken das Jubiläumsjahr ausklingen.

Eine Überraschung gab es dann noch im Dezember 2007. Zum Tag des Ehrenamtes verlieh der Bürgermeister der Kolpingsfamilie Weeze den Bürgerpreis. In der „Alten Schmiede“ ging er auf die Gründe näher ein: „Mit großem Engagement unterstützt sie viele familienorientierte, gemeindliche und Vereinsveranstaltungen. . . . Besonders zu würdigen ist die jahrzehntelange unter-



Bürgerpreis
der Gemeinde Weeze

Die Gemeinde Weeze vergibt den
Bürgerpreis 2007

an die

Kolpingsfamilie Weeze
unter Leitung von
Johannes van Hall

und würdigt damit den ehrenamtlichen
und uneigennütigen Einsatz für die
Ortsverschönerung und die Kultur
in der Gemeinde Weeze

Weeze, 5. Dezember 2007

Ulrich Francken
Bürgermeister

Im Dezember 2007 wird die Kolpingsfamilie mit dem Bürgerpreis der Gemeinde Weeze ausgezeichnet.

stützende Pflege und Einrichtung für Kinderspielplätze. . . viele Einsatzzeiten für die Errichtung, Pflege und Unterhaltung ansprechender Wegekreuze . . . Stiftung des Vereinsbaums . . . schmückende Fähnchen in der Ortsmitte.“ Ein schönes Jubiläumsjahr fand damit sein Ende.

Elf Neuaufnahmen beim Kolpinggedenktag im Dezember 2007 ließen die Mitgliederzahl auf 191 ansteigen. In der Presse war zu lesen: „Kolpingsfamilie Weeze steuert das 200. Mitglied an“. Damit das Ziel erreicht wird, würden wir uns daher über Zuwachs sehr freuen. Wir sind offen für alle. Einzelmitglieder, Ehepaare und vor allem jüngere Familien sind uns herzlich willkommen. Reinschnuppern in unsere Veranstaltungen ist erwünscht.

Mehr auch im Internet unter www.kolpingsfamilie-weeze.de.